

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
1. Kapitel: Einleitung	17
A. Einleitung und Aufgabenstellung	17
B. Gang der Untersuchung	19
2. Kapitel: Die Anforderungen der EMRK an das innerstaatliche Rechtssystem	20
A. Einleitung	20
B. Artikel 6 Abs. 1 EMRK	21
I. Anwendungsbereich	21
1. Wortlaut	22
2. Auslegung durch die Rechtsprechung des EGMR	23
a) Zivilrechtsverfahren	24
b) Strafrechtsverfahren	25
c) Verwaltungsgerichtliches Verfahren	27
d) Arbeits- und sozialgerichtliche Verfahren	28
aa) Arbeitsgerichtliches Verfahren	28
bb) Sozialgerichtliches Verfahren	29
e) Finanzgerichtliches Verfahren	30
f) Zusammenfassung	31
II. Maßgeblicher Zeitrahmen	31
1. Reine Klageverfahren	32
2. Strafverfahren	32
3. Verfahren, die ein behördliches Vorverfahren erfordern	33
III. Kriterien zur Bestimmung des Angemessenheit	33
1. Schwierigkeit des Falles	34
2. Verhalten des Beschwerdeführers	34
3. Verhalten der Behörden/Gerichte	35
4. Bedeutung der Sache für den Beschwerdeführer	35
IV. Inhaltliche Bestimmung des Anspruches auf angemessene Verfahrensdauer durch den EGMR	36
1. Rechtsprechung betreffend die Bundesrepublik Deutschland	36
a) Zivilverfahren	36
aa) Verurteilungen wegen überlanger Amtshaftungsprozesse	37
bb) Verurteilungen wegen überlanger familienrechtlicher Verfahren	37

b) Strafverfahren	38
c) Verwaltungsgerichtliches Verfahren	39
d) Arbeits- und sozialgerichtliche Verfahren	40
2. Zusammenfassung	40
V. Verfahrensverzögerungen durch die Anrufung des EuGH und des BVerfG	41
1. Verfahrensverzögerung durch die Durchführung eines Vorabentscheidungsverfahrens	41
a) Statistische Fakten	41
b) Anwendbarkeit von Art. 6 Abs. 1 S. 1 EMRK auf die Dauer des Vorabentscheidungsverfahrens	42
c) Änderungen durch den Vertrag von Lissabon	45
2. Normenkontrollverfahren gemäß Art. 100 Abs. 1 GG	46
a) Statistische Fakten	46
b) Anwendbarkeit von Art. 6 Abs. 1 S.1 EMRK auf das Normenkontrollverfahren	46
c) Bewertung der Verfahrensverzögerung durch den EGMR	47
3. Zusammenfassung	48
C. Artikel 13 EMRK	49
I. Subsidiarität gegenüber Art. 6 Abs. 1 EMRK?	49
II. Inhaltliche Anforderungen	50
1. Wirksame Beschwerde	50
2. Nationale Instanz	52
III. Zusammenfassung	52
D. Geltung der Europäischen Menschenrechtskonvention und der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte in Deutschland	52
I. Der Rang der EMRK	53
II. Die Bindung der Urteile des EGMR	54
1. Rechtsfolgen von EGMR- Urteilen	54
2. Adressaten der Urteile des EGMR	55
E. Konsequenzen der Verfahrensdauer nach der EMRK	55
I. Entschädigung nach Art. 41 EMRK	56
1. Art und Höhe des Schadensersatzes	56
2. Verhältnis zu nationalen Entschädigungsansprüchen	58
II. Befreiung vom Erfordernis der Rechtswegerschöpfung	58
F. Zusammenfassung	60
3. Kapitel: Verfassungsrechtliche Vorgaben an die angemessene Verfahrensdauer	61
A. Einleitung	61
B. Rechtsgrundlagen des Anspruchs auf angemessene Verfahrensdauer im Grundgesetz	61
I. Zivil- und Arbeitsgerichtliches Verfahren	62

1. Meinungsstand in der Literatur	63
a) Art. 19 Abs. 4 GG	63
aa) Direkte Anwendung	63
bb) Analoge Anwendung	64
b) Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG	64
c) Art. 103 Abs. 1 GG	65
2. Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	66
a) Effektiver Rechtsschutz als Bestandteil von Grundrechten	66
b) Herleitung aus dem Rechtsstaatsprinzip gemäß Art. 20 Abs. 3 GG	68
c) Bewertung	69
II. Strafverfahren	70
1. Strafprozess	71
2. Haftsachen	72
III. Verwaltungs-, Finanz- und Sozialgerichtliches Verfahren	74
1. Art. 19 Abs. 4 GG als lex specialis des effektiven Rechtsschutzes	75
2. Effektiver Rechtsschutz als Bestandteil der verfahrensrechtlichen Wirkung von Grundrechten	76
3. Modifiziertes Ergänzungsverhältnis	76
4. Bewertung	77
IV. Zusammenfassung	78
C. Inhaltliche Bestimmung des Anspruchs auf angemessene Verfahrensdauer	78
I. Methodik des Bundesverfassungsgerichts	79
II. Bewertung der einzelnen Verfahrensarten	80
1. Zivilprozess	80
a) Besonders eilbedürftige Verfahren	80
b) Übrige Zivilverfahren	81
2. Strafverfahren	82
a) Besonders eilbedürftige Verfahren	83
aa) Jugendstrafsachen	83
bb) Haftsachen	83
b) Übrige Verfahren	84
aa) Strafverfahren	85
bb) Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG)	86
3. Verwaltungsverfahren	87
4. Arbeits- und sozialgerichtliche Verfahren	89
a) Arbeitsgerichtliches Verfahren	89
b) Sozialgerichtliches Verfahren	90
5. Finanzgerichtliches Verfahren	90
6. Zusammenfassung	92
D. Vereinbarkeit des Anspruchs auf angemessene Verfahrensdauer mit gegenläufigen Verfassungsgütern	92
I. Richterliche Unabhängigkeit	93
1. Geschichtlicher Ursprung des Unabhängigkeitspostulats	93

2. Inhalt	94
a) Umfang der sachlichen Unabhängigkeit	94
b) Einschränkungen der sachlichen Unabhängigkeit durch die staatliche Justizgewährungspflicht	94
II. Effektiver Rechtsschutz	96
III. Zusammenfassung	97
E. Verfassungsrechtliche Anforderungen an einen Rechtsbehelf gegen überlange Verfahrensdauer	97
I. Restriktive Auslegung des Rechtsschutzes gegen den Richter auch bei richterlicher Untätigkeit?	97
II. Verfassungsrechtliche Verankerung	99
III. Inhaltliche Vorgaben an den Rechtsbehelf gegen richterliche Untätigkeit	100
F. Zusammenfassung	100
4. Kapitel: Rechtsfolgen der Verfahrensdauer nach nationalem Recht	102
A. Einleitung	102
B. Kostenerleichterungen	103
C. Sonstige Konsequenzen der Verfahrensdauer in den einzelnen Gerichtszweigen	104
I. Zivil- und arbeitsgerichtliches Verfahren	104
II. Strafverfahren	106
1. Auswirkungen der Verfahrensdauer im Falle einer Verurteilung	107
a) Meinungsstand in der Literatur	107
aa) Strafzumessungslösung	107
bb) Verfahrenshindernislösung	107
b) Entwicklung der Rechtsprechung	108
aa) Bisherige Rechtslage	108
bb) Rechtslage nach der Entscheidung des Großen Senats des BGH vom 17. Januar 2008	110
(1) Hintergrund der Entscheidung	110
(2) Unterschiede gegenüber der Strafzumessungslösung	111
(a) Vorgehensweise des Taträchters nach der Strafzumessungslösung	111
(b) Vorgehensweise des Taträchters nach der Vollstreckungslösung	112
(c) Konsequenzen	113
(aa) Konsequenzen für strafrechtliche Folgeentscheidungen	113
(bb) Konsequenzen für außerstrafrechtliche Nebenfolgen	114
(cc) Konsequenzen für künftige Revisionsverfahren	114
c) Bewertung des Rechtsprechungswechsels	115

2. Kompensation der Verfahrensdauer in sonstigen Fällen	117
a) Nachlass auf die Kosten analog § 465 Abs. 2 StPO bzw. analog § 2 Abs. 1 StrEG	118
b) Einführung eines eigenständigen Schadensersatzanspruches	119
aa) Ergänzung von § 2 Abs. 2 StrEG um einen weiteren Ent- schädigungegrund	119
bb) Einführung eines allgemeinen Schadensersatzanspruches ins GVG	119
c) Bewertung	119
III. Verwaltungs-, Finanz- und Sozialgerichtsbarkeit	121
1. Spezielle Vorschläge für den finanzgerichtlichen Prozess	121
a) Verwirkung des Steueranspruchs	121
b) Aussetzung der sofortigen Vollziehbarkeit	122
2. Vorschläge für die übrigen Verfahren	123
a) Vorläufige Gewährung der erstrebten Vergünstigung	123
b) Beweiserleichterungen	123
3. Bewertung	124
D. Zusammenfassung	126
 5. Kapitel: Rechtsbehelfe gegen richterliche Untätigkeit	127
A. Bisherige Rechtslage	127
I. Primärer Rechtsschutz	127
II. Sekundärer Rechtsschutz	128
B. Geplante Rechtsbehelfe	130
I. Untätigkeitsbeschwerde	130
1. Lösungsansätze für eine Untätigkeitsbeschwerde im Wege richter- rechtlicher Rechtsfortbildung	131
a) Rechtsprechung der einzelnen Gerichtszweige zur Zulässigkeit einer Untätigkeitsbeschwerde	131
aa) Zivilgerichte	131
bb) Strafgerichte	132
cc) Verwaltungsgerichte	134
dd) Arbeitsgerichte	135
ee) Sozialgerichte	135
ff) Finanzgerichte	136
b) Zusammenfassung	137
2. Gesetzesentwürfe	138
a) Entwurf der Landesregierung Hessen	138
b) Entwurf der Bundesregierung	139
c) Bewertung der Entwürfe in Praxis und Literatur	140
3. Zweckmäßigkeit einer Untätigkeitsbeschwerde	142
a) Das österreichische Vorbild	142
aa) Gesetzeswortlaut von § 91 GOG	143

bb) Anwendungsbereich	143
cc) Bewertung von § 91 GOG in Literatur und Praxis	144
b) Anwendungspraxis von § 91 GOG	145
aa) Verhinderung von Untätigkeit?	145
bb) Einschränkung der richterlichen Unabhängigkeit	146
cc) Vermehrte Arbeitsbelastung der Justiz	146
dd) Missbrauchsgefahr	147
ee) Mangelnde Effizienz infolge der fehlenden Sanktionsbefugnis des übergeordneten Gerichts?	147
4. Fazit für Deutschland	148
a) Zur generellen Möglichkeit der Einführung einer Untätigkeitsbeschwerde in Deutschland	148
b) Zur Umsetzung durch die beiden Gesetzesentwürfe	150
c) Zusammenfassung	152
II. Handlungsalternativen zur Untätigkeitsbeschwerde	152
1. Präventiver Rechtsbehelf an das Ausgangsgericht	153
2. Entschädigungsregelung	154
3. Kombinationslösung	156
III. Umsetzungsmöglichkeiten für eine Kombinationslösung in Deutschland	157
1. Erweiterung des Haftungsumfangs des Amtshaftungsanspruches gemäß § 839 Abs. 1 S. 1 BGB i.V.m. Art. 34 Satz 1 GG	157
2. Einführung eines eigenständigen Schadensersatzanspruches für Verfahrensverzögerungen ins GVG	158
C. Zusammenfassung	159
6. Kapitel: Zusammenfassung	161
Literaturverzeichnis	163